



Cosmic Elyah Bali Foundation e. V.

Jahresbericht 2018





Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstands	3
Entwicklung unserer Arbeit	4 - 7
Mitglieder- und Spendenentwicklung	8 - 9
Öffentlichkeitsarbeit	10
Vorstellung neues Vorstandsmitglied	11
Ausblick	12

Liebe Leserin,
lieber Leser,

es ist kaum zu glauben, schon wieder ist ein Jahr vorüber!

Unser zweites Jahr auf Bali war ein von Höhen und Tiefen geprägtes Jahr. Neben unserem umfangreichen humanitären Einsatz für die Menschen in Pekutatan mussten wir uns mit vielen organisatorischen und administrativen Dingen in Bali und Deutschland befassen, um das Fundament unserer beiden gemeinnützigen Vereine rechtlich und steuerrechtlich in beiden Ländern zu stabilisieren und abzustimmen. Klingt vielleicht nach westlichen Maßstäben logisch und einfach, ist aber in einer uns fremden Gesellschaftsform wie Indonesien ziemlich herausfordernd. Auch hier spielte es eine große Rolle, unsere doch so verschiedenen Kulturkreise mit all ihren Traditionen, Religionen, Kulturen, Sozialgefügen, Kommunikationsarten, Rechtsprechungen usw. mehr kennenzulernen, besser zu verstehen und mit viel Geduld die Kombinationsmöglichkeiten herauszufinden. Unsere größte Lernaufgabe dabei war festzustellen: „Wir haben die Uhr, die Balinesen die Zeit!“ Nichts ging einfach und schnell, geschweige denn, wie wir es uns dachten. Doch letztendlich stellten wir fest: Auf Bali geht alles – irgendwann und irgendwie.

So hat das Jahr 2018 mit all seinen Höhen und Tiefen letztendlich ein wundervolles Ende gefunden und ganz viel Neues und Spannendes liegt noch vor uns.

So danken wir unseren Mitarbeitern Anom und Kode, unserem Steuerberatungsbüro Manara Bintang in Denpasar und unserer Anwaltskanzlei IJS, ebenfalls in Denpasar, für ihren tatkräftigen Einsatz, alles in die richtigen und wichtigen Bahnen zu lenken. Selbstverständlich gilt unser Dank auch unserer Steuerberatungs- und Anwaltskanzlei Lienig und Lienig-Haller in Stuttgart und den geduldigen Mitarbeitern des Finanzamtes Stuttgart für ihre Beratungskompetenz.

Doch auch ohne Sie, liebe Leserin und Leser, und ihre Unterstützung wäre das alles nicht möglich gewesen! Dafür danken wir Ihnen heute von Herzen!

Bitte bleiben Sie weiter dabei! Die Menschen auf Bali brauchen uns!

Herzlichst

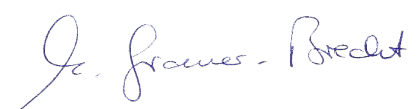
Ihr Cosmic Elyah Bali Foundation e.V.



Karin Löffler



Ulla Weber



Michael Grauer-Brecht

Ein Jahr voll administrativer Aufgaben

Aufgrund der Kündigung und der Unterschlagung der ehemaligen Vorsitzenden und des Buchhalters der Indra Kusuma Yayasan in 2017 stand ein Jahr voller administrativer Aufgaben vor uns. Es mussten dringende rechtliche Schritte unternommen werden, damit unsere Arbeit auf Bali, dem indonesischen Recht entsprechend, weiter fortgeführt werden konnte.

So mussten in unseren regelmäßigen wöchentlichen Skype-Konferenzen mit unseren Mitarbeitern auf Bali nicht nur unsere humanitäre Arbeit besprochen werden, sondern auch umfangreiche administrative Dinge, die unsere Mitarbeiter vor Ort umsetzen mussten. Bis zu unserem Aufenthalt im Herbst musste viel organisiert werden. Unter anderem Termine mit dem Rechtsanwalt und dem Steuerberater.

Auf Anraten des indonesischen Anwalts und des Steuerberaters sollte die Indra Kusuma Yayasan rechtlich liquidiert und eine neue Yayasan gegründet werden. Dies gestaltete sich jedoch überaus schwierig, da die Schließung der alten Yayasan nach indonesischem Recht nur mit Zustimmung aller Gründer vorgenommen werden kann. Diese verweigerten jedoch jegliche Gespräche, trotz unzähliger geduldiger Versuche seitens unserer Mitarbeiter.

Somit konnte die Schließung der bisherigen Yayasan nicht vorgenommen werden und wir mussten die weitere Vorgehensweise komplett an den Anwalt in Denpasar übergeben. Intern liquidierten wir buchhalterisch zum 30.09.2018 unsere Zusammenarbeit mit der Indra Kusuma Yayasan und legten den finanziellen Grundstein für die neue Yayasan „Elyh Ari Refuge“ (EAR).



Gründer der neuen Yayasan „EAR“

Elyah's Code of Ethics

In Vorbereitung auf die neu zu gründende Yayasan erarbeiteten wir im September einen Strukturplan, einen „Code of Ethics“ (Verhaltenskodex) sowie daraus resultierende „Rules of Engagement“. Der Code of Ethics dient als Grundlage und beschreibt, auf welchen Prinzipien die Cosmic Elyah Bali Foundation sowie die neue Yayasan „EAR“ aufbauen. Die Rules of Engagement sind quasi die „internen Spielregeln“. Beide Papiere sind für alle Mitarbeiter bindend.

Der Code of Ethics beinhaltet unter anderem folgende Themen:

- Einhaltung der Menschenrechte
- Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen der Bundesrepublik Deutschland sowie der Demokratischen Republik Indonesiens
- Gegenseitige Höflichkeit, Toleranz und Gleichberechtigung als Basis der gemeinsamen Arbeit
- Wahrung der Rechte von Kindern und Jugendlichen haben besonderen Stellenwert
- Wahrung des Tierschutzes und bewußter Umgang mit den natürlichen Ressourcen
- Wahrung der Richtlinien der Antikorruptions-Charta Indonesiens

Verstärkung für unsere Mitarbeiter

Aufgrund der immer größer werdenden Anforderungen an unsere Mitarbeiter, die stetig wachsende Zahl der Bedürftigen sowie der Neugründung der Yayasan „EAR“ und der damit verbundenen Neustrukturierung kamen wir nicht umhin, unseren beiden Mitarbeitern Verstärkung an die Seite zu stellen. Im Oktober 2018 stellten wir daher Ibu Ilu und Ibu Gandi ein.

Ibu Ilu, unsere Zahlenfee

Nachdem die Zahl der Bedürftigen stetig wächst und wir aufgrund gesetzlicher Vorgaben alles lückenlos dokumentieren müssen, kann Anom dies neben seiner humanitären Arbeit nicht mehr erfüllen. Daher wird Ibu Ilu die Buchhaltung übernehmen. Auch wird sie als Kontaktperson nach Deutschland fungieren.

Ibu Gandi, unsere Medizinfrau

Je intensiver unsere Arbeit auf Bali wird, umso mehr wird uns bewusst, wie wichtig eine dauerhafte medizinische Versorgung der Menschen in Pekutatan ist. Es reicht nicht aus, die akuten medizinische Notfälle im weit entfernten Krankenhaus behandeln zu lassen. Oftmals scheitert der einfachste Genesungsprozess an Angst, Unwissenheit oder am Glauben. Daher ist Ibu Gandi zuständig für die Koordination der medizinischen Versorgung der Menschen in Pekutatan.

Hinduismus - eine patriarchalische Religion

Im Hinduismus sind die Frauen ihren Männern religiös und auch gesellschaftlich untergeordnet. Die Sozialstrukturen, die maßgeblichen Werte und die Verhaltensnormen werden von den Männern geprägt. Einerseits werden Frauen im Hinduismus als Göttinnen verehrt, gleichzeitig gelten sie als

sinnlich und haltlos und müssen daher von ihren Männern geschützt und unter Kontrolle gehalten werden. Traditionell sind die Frauen also von ihren Männern abhängig und nicht dazu bestimmt unabhängig zu sein.

Noch heute werden Witwen von den Familien ihres Ehemannes verstoßen und müssen ein mittellooses Dasein fristen.

Neu gewonnene Eigenständigkeit

Auch Ibu Ilu und Ibu Gandi, beides selbstbewusste und intelligente Frauen, führten bisher ein traditionelles Leben als Hausfrau und Mutter. Für beide ist es ein großer mutiger Schritt mit der Übernahmes einer Arbeitsstelle in der Yayasan aus ihrer traditionellen Rolle „auszubrechen“.

Aber auch hier ist es uns wichtig, die Stellung der Frauen im Einklang mit den religiösen und traditionellen Werten zu festigen, so dass die Frauen ihr Leben unabhängig von ihren Ehemännern, entsprechend ihrer Fähigkeiten, gestalten und finanzieren können.

So erhielten beide Frauen als Zeichen ihrer neu gewonnenen Eigenständigkeit und als Unterstützung für ihre Arbeit in der Yayasan ein eigenes Mobiltelefon.



Ibu Ilu und Ibu Gandi mit ihren neuen Arbeitsgeräten

Zahl der Bedürftigen steigt weiter an

Auch in 2018 stieg die Zahl der Bedürftigen weiter an. Immer mehr Menschen wenden sich vertrauensvoll an unsere Mitarbeiter.

Bedürftige	2016	2017	2018
Bedürftige Menschen	30	68	88
davon Familien	11	30	32
davon Schüler/Studenten	4	11	32

Verständnis für Bildung wächst

Was uns besonders freut, ist der Zuwachs der Schüler und Studenten. In 2017 unterstützten wir 11 Jungen und Mädchen bei ihrer Schulausbildung. In 2018 sind es bereits 32 Kinder und Jugendliche. Dies zeigt uns deutlich, dass die Menschen in Pekutatan langsam verstehen, wie wichtig eine gute Schulbildung ist.

Traditioneller Unterricht

Traditionelle Musik und Tänze sind auf Bali tief verwurzelt und spielen im Leben der Menschen eine große Rolle. Die Musik verkörpert die tägliche Lebensfreude der Balinesen und hat daher einen ähnlichen Stellenwert wie beten oder essen. Die Tänze und auch die Musik sind ganz individuell. Noten oder Schrittfolgen gibt es nicht, sondern werden ausschließlich von Generation zu Generation mündlich überliefert.

Daher ist es uns wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen zusätzlich zu der klassischen Schulausbildung auch traditionelle Werte und Bräuche vermittelt bekommen. So wurden eigens dafür die entsprechenden Instrumente angeschafft, um den Jungen und Mädchen Gamelan- und Tanzunterricht geben zu können.



Mit viel Freude und Neugier üben sich die Jungen im Erlernen der Gamelan-Instrumente und die Mädchen üben fleißig die traditionellen balinesischen Tänze.

Gespielt wird Gamelan-Musik zu verschiedensten Anlässen. Folgt man auf Bali den Klängen der Musik gelangt man immer zu besonderen Ereignissen wie Tempelzeremonien, Prozessionen oder Familienfeiern.



Einweihung der traditionellen Instrumente während unseres Aufenthalts im Herbst 2018

Medizinische Notfälle standen im Fokus

Während in 2017 die Versorgung der neuen Erdenbürger und ihrer Mütter im Mittelpunkt unserer medizinischen Unterstützungsarbeit stand, hatte wir in 2018 überwiegend mit akuten Notfällen zu tun.

In den wenigsten Fällen wenden sich die Betroffenen aus Scham oder Angst direkt an unsere Mitarbeiter. Meist spielt uns der Zufall diese Schicksale zu, wie beispielsweise bei Putu, ein 19-jähriger jungen Mann, der sein Zimmer seit über 2 Jahren aufgrund einer heftigen Entzündung seines Fußes nicht mehr verlassen hat.



Obwohl die Verletzung bereits nekrotisch wurde und die Schmerzen für uns kaum vorstellbar waren, nahm der junge Mann keine medizinische Hilfe in Anspruch.

Oftmals fehlt neben den finanziellen Mitteln - medizinische Versorgung ist auf Bali nicht kostenlos - einfach das notwendige Verständnis dafür, was zu tun ist. Selbst offene Wunden werden nicht behandelt, oder wie in diesem Fall, erst wenn sie schon längst infiziert sind.

Angst, Unwissenheit und Tabus erschweren unsere Arbeit

Tief getroffen hat uns im September, kurz vor unserer Reise nach Bali, die Nachricht, dass ein kleiner Junge an den Folgen seiner

HIV-Infektion verstorben ist. Wir waren sehr dankbar, dass die indonesische Regierung die Medikamente, die das Leben von Ari sichern sollten, finanziert hat. Trotzdem schafften es seine Großeltern, bei denen er lebt, aus Unwissenheit, Angst und Glaubensgründen nicht, ihm die lebensnotwendigen Medikamente zu verabreichen.

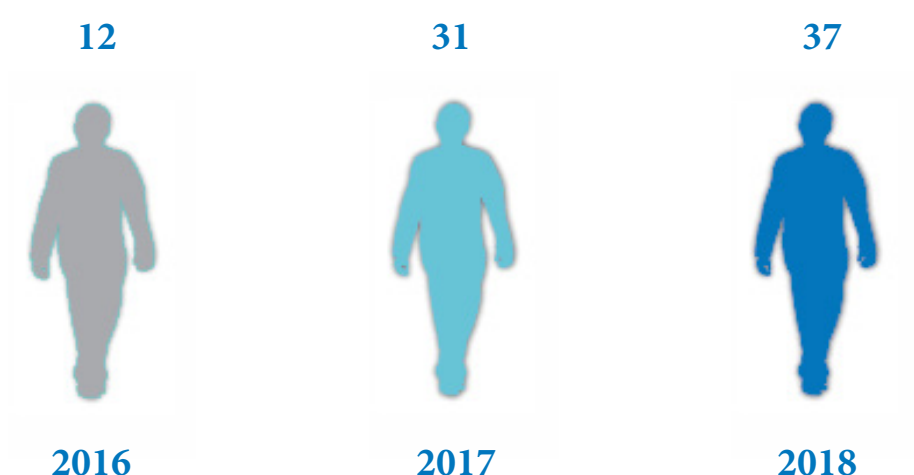
Medizinische Versorgung und Aufklärung immer wichtiger

Dies sind nur 2 Beispiele, die uns in unserer täglichen Arbeit immer wieder bewusst machen, wie wichtig Aufklärung und vor allem wie dringend notwendig der Aufbau einer medizinischen Versorgung und Betreuung vor Ort ist.

Der Weg in das nächstgelegene Krankenhaus ist für die Bewohner von Pekutatan kaum zu bewältigen und die Bezahlung der Behandlung kann von den Wenigsten finanziell gestemmt werden. Hinzu kommen fehlende Bildung, Ängste und viele Tabus, die uns die Arbeit erschweren.

Mitgliederentwicklung

In 2017 hatten wir zum Jahresende noch 2 Abgänge zu verzeichnen. Somit starteten wir in 2018 mit einer Mitgliederzahl von 31. Im Laufe des Jahres 2018 konnten 4 ordentliche Mitglieder und 3 Fördermitglieder gewonnen werden. Somit erhöht sich die Mitgliederzahl auf 37. Dies entspricht einer Zuwachsrate von rund 12 vH.



	Gründungs- mitglieder	Ordentliche Mitglieder	Förder- mitglieder
01.01.2018	9	18	3
Zugang	--	4	3
Abgang	--	--	--
31.12.2018	9	22	6

Spendenentwicklung

Die Spendeneinnahmen in 2018 beträgt insgesamt 230,7 TEUR. Davon sind rd. 215,6 TEUR aus einem Nachlass an die Cosmic Elyah Bali Foundation geflossen. Aufgrund dessen konnten die Privatdarlehen über 20 TEUR aus 2017 frühzeitig zurückbezahlt werden. 2,1 TEUR stammen aus Mitgliedsbeiträgen.

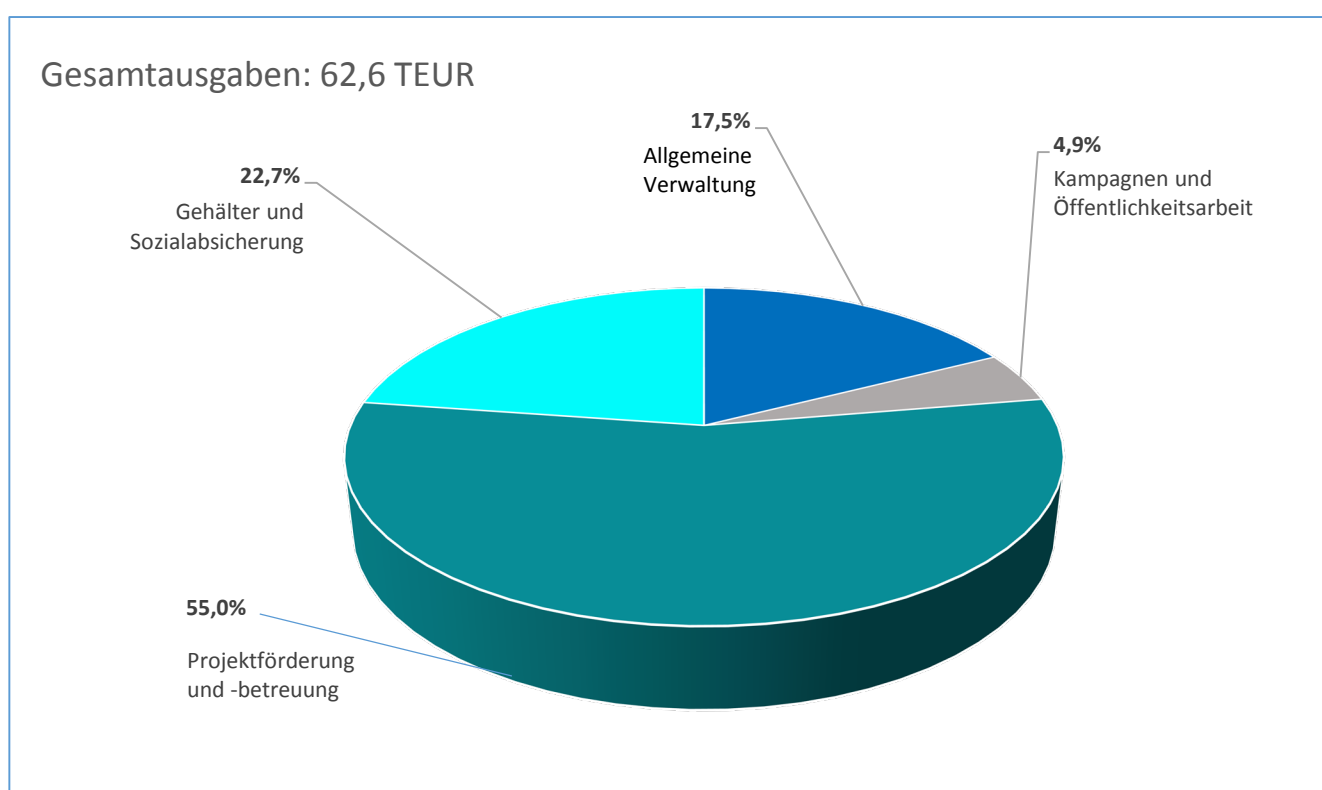
Zusätzlich konnten zwei weitere Dauerspender gewonnen werden, so dass sich die Zahl der regelmäßigen Spender von 6 in 2017 auf 8 erhöht hat.

Gehälter und Sozialabsicherung

Aufgrund der immer weiter wachsenden Anforderungen an unsere Mitarbeiter vor Ort und die stetig steigende Zahl der Bedürftigen haben wir uns im Oktober 2018 entschlossen zwei weitere Mitarbeiterinnen einzustellen. Damit belaufen sich die Lohnkosten auf insgesamt rd. 10 TEUR. Dies entspricht einem Aufwandszuwachs von rd. 6,7 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Hier ist jedoch zu berücksichtigen, dass in 2017 lediglich Lohnkosten für den Zeitraum August bis Dezember angefallen sind, was die Höhe der Lohnkosten wieder relativiert.

Die Sozialabsicherung beläuft sich in 2018 aufgrund des Umrechnungskurses auf rd. 4,2 TEUR Jahresbeitrag (4,6 TEUR im Vorjahr).

Die Verwaltungsaufwendungen betragen für 2018 in Deutschland und auf Bali insgesamt rd. 10,9 TEUR (Vorjahr 5,4 TEUR). Die Differenz von 5,5 TEUR hängt mit Regelung der rechtlichen Vorgaben in Indonesien und in Folge dessen mit der Neugründung der Yayasan „EAR“ zusammen.



Weiter on- und offline präsent

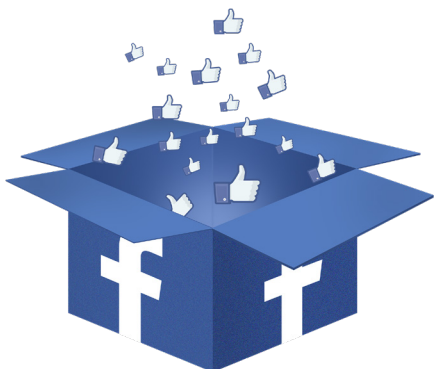
Auch in 2018 sind wir weiterhin online über unsere Homepage sowie über unsere Facebook-Fanpage präsent.

Aufgrund unserer Trennung von der Indra Kusuma Yayasan haben wir die Printversion unserer Informationsbroschüre aus dem Umlauf genommen.

Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass die Gewinnung von neuen Mitgliedern und Spendengeldern zum größten Teil im persönlichen Gespräch stattfindet. Daher haben wir uns entschieden, keine neue, kostenintensive Imagebroschüre aufzulegen. Um jedoch den Kontakt mit interessierten Menschen auch weiterhin pflegen zu können, haben wir uns für die kostengünstige Erstellung von Visitenkarten mit unserer Bankverbindung sowie unseren Onlinepräsenzen entschieden. Diese wurden Ende 2018 an alle Mitglieder verteilt und können jederzeit nachgefordert werden.

259 Likes und Kommentare in 2018

In 2018 wurden auf Facebook 12 Beiträge (im Vorjahr 9 Beiträge) veröffentlicht. Die Anzahl der erreichten Personen belief sich auf insgesamt knapp 4.000 Personen, das sind 3 Mal soviel wie in 2017. Die Beiträge wurden 259 mal geliked, kommentiert oder geteilt.



Crowdfunding

Seit März 2018 sind wir auf der größten Online-Spendeplattform Deutschlands „betterplace“ vertreten. Das Handling der Plattform war anfänglich mit einigen Wirrungen und viel Recherchearbeit verbunden. „Warum findet man unser Projekt auf betterplace nicht?“ war eine zentrale Frage, die uns lange beschäftigt hat.

Schweinefarm und Day Care Center

Die vorbereitenden Arbeiten für das Day Care Center und die Schweinefarm konnten während unseres Aufenthalts im September 2018 abgeschlossen werden. Die Organisationsstruktur und die Aufgabenbereiche wurden definiert und die Verantwortlichen haben ihre To-Do's erhalten, die bis zu unserem nächsten Besuch im Januar 2019 abgearbeitet werden müssen.

Patenschaftsprojekt

Für die Umsetzung des Familienpatenschaftsprojekts wurde eine Projektgruppe ins Leben gerufen. 3 Freiwillige starteten im Herbst 2018 mit der Ausarbeitung des Konzepts.

Wie sich herausstellte ein ganz schönes Mammut-Werk, dem es sich zu stellen galt. Schließlich ging es nicht nur darum, das Patenschaftsprogramm zu definieren und die Rahmenbedingungen festzulegen, sondern auch gesetzliche Bestimmungen zu berücksichtigen.

Neues Mitglied im Vorstand

Nachdem unsere bisherige Schatzmeisterin aus persönlichen Gründen kurzfristig ihr Amt niedergelegt hatte, machten wir uns auf die Suche nach einem adäquaten Nachfolger. Diesen haben wir im Oktober 2018 in Ulla Weber gefunden.

Ulla Weber hat sich vom ersten Tag als Schatzmeisterin für die Cosmic Elyah Bali Foundation mit Engagement und Begeisterung eingesetzt. Nach dem Motto „Ärmel hoch und los geht's“ hat sie sich sofort einen Überblick verschafft und sich in die umfassende Aufgabe der Schatzmeisterin unseres Vereins eingearbeitet. Auch war sie sofort bereit, die im Januar 2019 anstehende Reise nach Bali zu begleiten.

Kaum im Amt begibt sie sich in eine andere Welt und stellt sich direkt den Herausforderungen unserer Arbeit vor Ort auf Bali.

„Als ich im Januar 2019 zum ersten Mal hinter das uns bekannte romantische, touristische Bali schauen durfte und das wahre Gesicht Balis in seiner authentischen Schönheit, Religiosität und Gastfreundschaft der Balinesen sah und gleichzeitig die Armut und die Krankheit vieler Menschen sowie die fehlenden Zukunftsperspektiven der Jugend erkannt habe, wusste ich: „Hier will ich helfen!“, erklärt Ulla Weber ihr persönliches Engagement.



Ulla Weber beim monatlichen Treffen der Bedürftigen in Pekutatan

Wir sind froh, dass wir dieses wichtige Amt so schnell wieder besetzen konnten. Wir danken Ulla Weber für Ihren Mut, dass sie diese nicht einfache Aufgabe ohne zu Zögern übernommen hat und wünschen ihr viel Erfolg in ihrem neuen Amt!

Neue Yayasan „EAR“

Aufgrund der eingeleiteten rechtlichen Schritte, die mit der Trennung der bisherigen Yayasan und der Neugründung der Yayasan „EAR“ einhergehen und die für unsere Arbeit auf Bali extrem wichtig sind, ist unser nächster Besuch auf Bali bereits für Januar 2019 geplant.

Auch 2019 ist administrativ viel zu tun

Weitere Schritte, wie z. B. der Kauf der Grundstücke, die Erstellung der Finanz- und Businesspläne und noch Vieles mehr müssen für die Gründung des Day Care Centers und der Schweinefarm vorbereitet bzw. erstellt werden.

Da die beiden Projekte finanziell anspruchsvoll sind ist geplant sowohl in Deutschland, als auch in Indonesien, entsprechende Fördergelder zu beantragen.

Start des Familienpatenschaftskonzepts

Nicht nur in Deutschland, auch auf Bali müssen vorbereitende Arbeiten für die Umsetzung des Familienpatenschaftskonzepts vorgenommen werden. Daher ist geplant, das Konzept unseren Mitarbeitern während unseres Besuchs im Januar 2019 vorzustellen.

Geplant ist, die ersten Familienpatenschaften Mitte 2019 vermitteln zu können.

Spendenvorgänge nutzerfreundlicher gestalten

Den ersten Schritt, die Spendenvorgänge benutzerfreundlicher zu gestalten haben wir durch die Präsentation unser Comic Elyah Bali Foundation auf betterplace in die Wege geleitet. Für 2019 wollen wir dies weiter fortsetzen und unter anderem einen bequemen Lastschrifteinzug für unsere Mitglieder und Spender anbieten.



Großes Bali-Sommerfest

Um allen Spendern, Förderern und Interessierten in entspannter Atmosphäre unsere Arbeit auf Bali näher bringen zu können und als Dankeschön für unsere Mitglieder, ist für 2019 ein Sommerfest geplant.

An diesem Tag gewährt unser Vorstand einen Einblick in das vermeintliche Paradies. Neben typisch balinesischer Musik, die auf keinem Bali-Fest fehlen darf, erwartet die Gäste ein bunter Tag gespickt mit reichlich Geschichten und Anekdoten rund um unsere Erlebnisse auf Bali.



Cosmic Elyah Bali Foundation e. V.
Mönchsbergstraße 67
70435 Stuttgart

www.balifoundation.de
info@balifoundation.de

**Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG
vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018**

	<u>2018</u> <u>EUR</u>	<u>2018</u> <u>EUR</u>	<u>2017</u> <u>EUR</u>
A. Ideeller Bereich			
I. Nicht steuerbare Einnahmen			
1. Mitgliedsbeiträge	2.175,00		1.715,00
2110 Echte Mitgliedsbeiträge bis 300 EUR		2.175,00	1.715,00
2. Aufnahmegebühren	0,00		0,00
II. Nicht anzusetzende Ausgaben			
1. Übrige Ausgaben	-1.388,58		-2.424,44
2701 Bürobedarf		0,00	-892,97
2702 Porto, Telefon		-101,76	-9,00
2753 Versicherungen, Beiträge		-289,32	-289,32
2801 Vereinsmitteilungen		-997,50	0,00
2802 Geschenke, Jubiläen, Ehrungen		0,00	-100,00
2900 Sonstige Kosten		0,00	-1.133,15
Gewinn/Verlust ideeller Bereich		786,42	-709,44
B. Ertragsteuerneutrale Posten	0,00		0,00
I. Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)			
1. Steuerneutrale Einnahmen			
Erbschaften/Vermächtnisse	215.689,53		0,00
3211 Erbschaften		215.689,53	0,00
Spenden	12.835,00		30.741,66
3221 Geldspenden/-zuwendungen gegen Quittung		0,00	23.907,66
3223 Geldspenden/-zuwendungen ohne Quittung		12.835,00	6.684,00
3227 Sachspenden/-zuwendungen ohne Quittung		0,00	150,00
II. Sonstige Zweckbetriebe (ertragsteuerneutral)			
1. Nicht abziehbare Ausgaben	-5.377,48		0,00
3650 Nicht abziehbare Ausgaben Bereich 6000		-5.377,48	0,00
Gewinn/Verlust ertragsteuerneutrale Posten		223.147,05	30.741,66
C. Vermögensverwaltung			
I. Einnahmen			
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen			
Sonstige ertragsteuerfreie Einnahmen	34,74		0,00
4000 Steuerfreie Einnahmen gemeinnütziger Vereine aus Vermögensverwaltung		34,74	0,00
II. Ausgaben/Werbungskosten			
1. Sonstige Ausgaben	-599,40		0,00
4712 Nebenkosten des Geldverkehrs		-599,40	0,00
GEWINN/VERLUST Vermögensverwaltung		-564,66	0,00
D. Sonstige Zweckbetriebe			
I. Sonstige Zweckbetriebe 1 (Umsatzsteuerpflichtig)			
1. Ausgaben für Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	-10.019,27		-3.567,08
6200 Löhne und Gehälter		-10.019,27	-3.567,08
Soziale Abgaben	-4.200,25		-4.652,22
6250 Gesetzliche soziale Aufwendungen		-4.200,25	-4.652,22
2. Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen	-41.115,69		-26.577,59

	2018 <u>EUR</u>	2018 <u>EUR</u>	2017 <u>EUR</u>
6301 Werbekosten		0,00	-1.881,32
6310 Reisekosten		-4.158,80	0,00
6328 Veranstaltungsabhängige und notwendige Kosten auf Bali für Kinder, Armen, Waisenkinder, etc.		-33.998,00	-22.622,86
6340 Verwaltungskosten		0,00	-794,15
6346 Repräsentationskosten		-1.947,86	-26,78
6364 Rechts- und Beratungskosten		-1.011,03	-1.252,48
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-55.335,21	-34.796,89
GEWINN/VERLUST Sonstige Zweckbetriebe 1		-55.335,21	-34.796,89
GEWINN/VERLUST Sonstige Zweckbetriebe		-55.335,21	-34.796,89
VEREINSEERGEBNIS		168.033,60	-4.764,67
Ergebnisvortrag	168.033,60		-4.764,67

J. Weber

